

Bildung einer Interessengemeinschaft der Vor- und Nachlassgeber des Historischen Archivs

Protokoll des zweiten Treffens am 2.7.2012, 19.00-22.00 Uhr im Domforum Köln

Anwesende: René Böll, Lieselotte Freusberg, Christiane Haerlin, Franz Josef Heumannskämper, Dorothee Joachim, Rainer Kippe, Oliver König, Gerd Manstein, Monika Manstein, Frank Möller, Werner Rügemer, Dorothee Schneider, Erich Schneider-Wesseling, Dorothea von Wittgenstein, Leo von Wittgenstein

Abgesagt haben: Guido Grünewald, Godfrid Haberer, Rainer Jacobs, Helge Malchow, Ingeborg Reitz von Frenz, Rudger Raitz von Frenz, Enno Stahl, Burkard Stark, Monika Stark.

TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

In Ergänzung zum ersten Treffen stellen sich Frau Freusberg, Herr Böll und Herr Kippe vor. Oliver König berichtet von weiteren Interessenten, die heute nicht kommen können. Er ist bemüht, den Adressverteiler weiter aufzubauen, insbesondere auch Vertreter von Institutionsnachlässen zu gewinnen, um der Interessengemeinschaft weitere Schubkraft zu geben.

Die Tagesordnung wird erläutert und ergänzt.

TOP 2 Stand der Nachlass-Portraits

Oliver König berichtet, dass entlang der von ihm erstellten Vorlage (kann bei Bedarf versandt werden) dreizehn Portraits erstellt wurden und bei ihm eingegangen sind, weitere sind angekündigt. Als Kopie ausgehändigt wurde eine Zusammenstellung der einzelnen Kommentare zur Bedeutung des persönlichen Verlustes und den bisherigen Erfahrungen mit der Stadt Köln und dem Archiv (als Anlage beigefügt). Mit nur einer Ausnahme sind die Erfahrungen mit der Stadt unbefriedigend bzw. ärgerlich.

Im Protokoll zum ersten Treffen waren mehrere Webadressen angegeben, über die für viele der Vor- und Nachlässe die Grunddaten zu ermitteln sind (die Adressen sind dem Protokoll nochmals angefügt).

Des Weiteren liegen zwei Bände Mitteilungen aus dem Stadtarchiv zu Köln vor, die Eberhard Illner zur Verfügung gestellt hatte, so dass sie die Anwesenden einsehen konnten.

Bd. 47, Hugo Stehkämper (1963) (Hrsg.), Nachlässe und Sammlungen, Verbands- und Vereins-, Familien- und Firmenarchive im Stadtarchiv Köln,

Nr. 95, Eberhard Kleinertz (2003) (Hrsg.), Nachlässe und Sammlungen, Verbands- und Vereins-, Familien- und Firmenarchive im Stadtarchiv Köln 1963-2002.

Die beiden Bände stehen in folgenden Kölner Bibliotheken ein: Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln (beide), Diözesan- und Dombibliothek Köln (beide), Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (beide), Wirtschaftsbibliothek Köln (47), Institut für deutsche Sprache und Literatur 1 (95), Seminar für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte (95).

TOP 3 Das Selbstverständnis der Interessengemeinschaft

Frank Möller gibt einen Entwurf in die Runde, der durch die Diskussion ergänzt wird und nun in einer überarbeiteten Version vorliegt (siehe Anlage). Es sollte auch ein Ziel der IG sein, über die örtliche und regionale Wirkung hinaus bundesweite und internationale Öffentlichkeit über diesen in Europa wohl einmaligen Verlust herzustellen. Es wurden Ideen gesammelt, wie eine solche Öffentlichkeit hergestellt werden kann.

Die Forderungen an die Stadt sollten realistisch unsere Interessen darstellen und nicht allzu sehr auf Gegnerschaft ausgerichtet sein. D.h., es sollten auch übereinstimmende Themen gefunden und

gemeinsame Interessen formuliert werden. Betont werden sollte, dass die Nachlassgeber vielfältiges und unersetzbares Wissen über die Nachlässe beisteuern können. Es kam die Frage auf, ob die für die Vor- und Nachlässe zuständige Fachreferentin Frau Dr. Fleckenstein zu einem der nächsten Treffen eingeladen werden sollte.

TOP 4 Juristische Informationen und Schritte

Oliver König hatte Rechtsanwalt Dieter Kublitz um eine schriftliche Information zur Rechtslage bezüglich der Verjährung gebeten, die zum Treffen vorlag (siehe Anlage). Die sich daran anschließende Diskussion führte zu dem Entschluss, nicht erst im Herbst, sondern bereits in den nächsten 4 Wochen einen Brief an den Oberbürgermeister zu richten mit der Aufforderung, die Ende 2012 ablaufende Verjährungsfrist zumindest bis zum Ende der anhängenden Verfahren generell aufzuheben.

Rainer Kippe betont, dass wir als Nachlassgeber Bürger sind, die aus ihrer Verantwortung heraus zum Gedächtnis der Stadt beitragen. Daran werden wir zurzeit gehindert. Aus dieser Position heraus sollten wir argumentieren und handeln.

Herr Kippe erklärte sich bereit, hierzu einen Briefentwurf vorzulegen. In den Formulierungen sollte das Schreiben sich im Hinblick auf den juristischen Tatbestand an Formulierungen anlehnen, die in einer entsprechenden Vereinbarung zwischen René Böll und der Stadt gewählt wurden. Herr Böll wird dazu den entsprechenden Briefwechsel seines Rechtsanwaltes mit der Stadt zur Verfügung stellen.

Vor der Versendung dieses Briefes wird Oliver König per mail die Bereitschaft der Anwesenden einholen, diesen Brief mit zu unterschreiben.

Nach der Sommerpause soll in der Woche ab dem 10. September hierzu die Presse informiert werden, um dem Anliegen Nachdruck zu verleihen und die breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Wenn bis zu einer festzusetzenden Frist (die Rede war vom 1. Oktober) keine befriedigende Antwort der Stadt vorliegt, sollen Überlegungen angestellt werden, eine Sammelklage vorzubereiten. Diese würde dann beim nächsten Treffen besprochen werden.

TOP 5 Nächster Termin und Verschiedenes

Nächster Termin am 22.10.2012 um 19 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Weitere Anliegen, Themen und Informationen

- der Adressverteiler soll weiter ausgebaut werden, dazu bitten wir weiter um Informationen und Hinweise zu Betroffenen bzw. Interessierten.
- in naher Zukunft soll eine Internetplattform geschaffen werden, auf der z.B. die Nachlassportraits sowie andere relevante Informationen im Zusammenhang mit dem Archiveinsturz, der Bergung, der Politik der Stadt usw. eingestellt werden können. Hierzu wird jemand gesucht, der den technischen Teil diese Arbeit ehrenamtlich übernehmen würde.
- die Initiative der Künstler „ArchivKomplex“ wird vom 21.-28.9. plan12 direkt am Ort des Einsturzes gestalten (mehr dazu von Dorothee Joachim, mail@dorotheejoachim.de)
- der Förderverein „Freunde des Historischen Archivs e.V.“ schreibt im Protokoll der Sitzung vom 8.5.12 unter dem Punkt 4 „Neues von Frau Dr. Schmidt-Czaia“ unter anderem:
„5 von 20 Asylarchiven wurden fertig erfasst und geräumt, 10 km (1/3) der Bestände wurden bergungserfasst. Etwa 80% davon konnten bereits einem Bestand zugeordnet werden. Es gab Neueinstellungen im Bereich Restaurierung, mittlerweile arbeiten 17 Fachrestauratoren und 41 Hilfskräfte (Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum + Archivzentrum Hubertusburg in Wermsburg) am Wiederaufbau.“ Ausgeführt wird auch, dass weiterhin Fach- und Hilfskräfte sowie Gelder fehlen. Es wird auf eine zügige Neubauplanung des Archivs gedrängt, da im derzeitigen Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum (RDZ) schon vor 2017 die Lagerkapazitäten erschöpft sein werden.

Für das Protokoll : Christiane Haerlin, Frank Möller, Oliver König

Weitere Hinweise und Informationen

Zur Erhebung der Grundinformationen zu den Nachlässen gibt es Hilfen im Internet. Wer die betreffende Signatur des Nachlasses hat, kann Angaben finden unter:

http://www.archive.nrw.de/kommunalarchive/kommunalarchive_i-l/k/Koeln/bestaende/index.php

Gehen Sie unter Bestände auf Übersicht, dann Nachlässe und Sammlungen.

Das digitale historische Archiv der Stadt Köln finden Sie unter:

<http://historischesarchivkoeln.de/de/>

Weitere Angaben finden Sie auf der Seite Literarische Nachlässe in rheinischen Archiven

<http://www.rheinische-literarnachlaesse.de/index.php?id=00000003>

Sie können dann unter Archive oder Nachlässe weiter recherchieren.

Das Bundesarchiv hat ebenfalls eine Webseite mit Recherchefunktion

<http://www.bundesarchiv.de/recherche/index.html.de>

Anlagen als attachments

Nachlassportraits - eine Zusammenstellung, Stand 1.7.2012

Selbstverständnis der Interessengemeinschaft - Entwurf

Brief von Rechtsanwalt Dieter Kublitz zur Verjährung